

4. P. 80e
6. Aug
N. N. 413. 2/15

J. a. Jura 25/1, 1795 / P. N. II, III

Leipzig den 9. 18. Apr.
1796

Hochachtungsvoll
Ihrer Gnade und Freundschaft

Ist sehr dankbar über die Art und Weise, wie Sie mich mit dem Jura zu machen fortzusetzen, zu danken.
Ich kann es mir nicht vorstellen als einen Beweis Ihrer Freundschaft
schon anzunehmen, da ich durch keinen Lohntrag, dem ich bin,
sondern, einem Ansehen bedarf mit anzusehen habe, in. da ich
nicht von Anfang an, Jura nicht immer. Ich meine dazu
machen konnte, Jura Lohnträge zu liefern. In der Zeit
haben Sie, mit meinem letzten Briefwechsel, meine Kräfte,
einen Ansehen sehr angeschlossen. Und es sind mir eingeleitet,
ganz andere Umstände, die ich der Wissenschaften haben wird,
nicht können. In diesem letzten Monat habe ich diese alle
zustimmungsgewohnt, mir den Jura längst angekündigtem Zustand,
den Jura meiner Kräfte zu vollenden. Einige Jura
gaben, die ich sehr von mir aus zu setzen in. so sind
ich konnte, zu schreiben, was ^{mein} die größte Arbeit, welche
alle meine ^{Besten} Zeit annehmen. Ich würde mir die Freiheit,
Jura der ^{größten} Kräfte meines Fleißes so gut als Pflicht ^{als}
sie nicht so unangenehm Dürftigkeit haben gewollt, die
mir, ^{erzählung} ~~mitzuteilen~~. Ich würde mir über Jura Lohnfall
wissen, wenn Sie irgend etwas davon das Lohnfall nicht
finden: und ich würde mich über Jura Jura bedanken
wenn Sie die Güte haben wollen, mir ich mitzuteilen.
Es ist mir möglich, den mannigfaltigen Hoff, den



Ich bin unglücklichlicher Weise ein das die Rück der Namen von einigen Lehrgang gebucht worden. Wäre die Markung wohl die Gefälligkeit für mich haben, ob mir zu erlangen?

mit die Form zur Unterhaltung mit Ihnen das, bittend werden, zu nützen. Ich kann mir in all, gemeinsamen Ihnen u. Ihrer Mitarbeiter, für die sich, fordern beabsichtigen in. Unterhaltungen aller Art, die sie mit empfangt haben, danken. Ein ganz besond, von Abrechnungen hat ab mit gemacht, meinen alten Freund Engel, nach so langer Zeit, wieder einmahl mit das Publikum treten zu sehen; - in. jetzt mit mir so sehr, so vollendeten Producte, - in. nach dazu mit mir, das mich so freien Um, gang in bezüglichen Gegeben einmahl. Ich wachte an dem Mark, meine Charakter, dessen Grund, zuge mit mein Freund Engel mit vielen Jahren mitgetheilt hatte, in. das er dasselbe zu einer dramatischen Darstellung bestimmt. Diese dasselbe finden er mit so interessant, als er jetzt bei der vollstündigen Ausbildung vorhanden ist. Aber sein Unglück hat es ab, daß die zugehörige Schrift, zung sehr als die Kapflüß der Gefühlsung sehr, kühnlich wird. Es scheint mich so viel Hoff zu mirer weiteren Fortentwicklung in den bisherigen Anlagen zu liegen: daß man nicht fürchtet, das Wort, fasset sollte nicht abbreifen als andern, in. werden selbst ein dem bei Brita liegen, was, nach mirer ungewöhnlichen ~~Plan~~ in für Besondere können sollte.



Wohlwüthen die Siebes so viel die können, wenn die
 nicht über meinen Freund verurtheilen.

Kann ich in den Briefen über die daffertigen Logik,
 und in einigen Aufsätzen von Humboldt nach Berlin,
 nicht und einen solchen Grad von Abstraction gefunden
 haben, als ich geglaubt hätte, daß die Natur des Gegenstandes,
 das erfordert, daß die Arbeit nicht ganzländer
 Arbeit erlaubt, wenn mit in Reisen der Pflanze
 mancher gänzlich unverständlich geliebten ist: so kann
 Sieb auf den der jährigen Versuche meines Themas fort,
 können. Indessen haben die auf diese Aufsätze, nach
 mehr die über den meinen in fortwährenden Dienst,
 meine Anstrengung genügt, in mit neuen Aufstellungen der
 Dinge gegeben. Götter gepriesen in geistigen Aufsätzen
 haben ~~meiner~~ den ich meinem Demoral des Genies. Das
 ganze mehr ist ein reichliches literarisches Product,
 dessen ^(Lange) Fortsetzung ich wünsche. - Ein sehr bedeutendes
 Mißgeschick ist das in die Befahrung Ihres Familienpaß:
 die garisch von meinem Vater mit neuen Fortsetzung
 verbunden wird.

Garde

20. Mai 1808. Siebes erfüllt D. 1 Brief nach Briefen v. G.,
 wie in seinem Chaussee-Baumst.

HERE ENDE BUECHE



NEUE FREIE PRESSE.
Administration,
Stadt, Kolowratring, Sildergasse Nr. 11,
WIEN.